

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 5 (1858)
Heft: 16

Artikel: Thurgau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-252155>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

terzubringen, daß das an ihnen begonnene Werk jegensreich fortgedeihe. Es ist daher sehr zu wünschen, daß Menschenfreunde hierin der Anstaltsbehörde die Hand bieten.

Zug. (Korresp.) Das Budget für 1858 der Bürgergemeinde Zug, welches der letzten Gemeinde am 11. d. vorgelegt wurde, beträgt 24,800 Fr. und kommt dem letztjährigen beinahe gleich. Das Schulwesen beansprucht 8663 Fr. 83. Rp. Neu erscheint die Errichtung einer Kadettenmusik mit einem Kostenaufwand von 400 Fr. Das Bauwesen fordert 6520 Fr. und die Polizei 3651 Fr. 35 Rp. Aus dem Bericht entheben wir, daß die Lehrerbefoldungen aufgebessert wurden und jetzt durchschnittlich über 1000 Fr. ohne freie Behausung betragen. Das Schulwesen selbst wird auch dieses Jahr wieder als ein nicht mehr zeitgemäßes und mangelhaftes getadelt, man wolle aber doch noch mit der Reorganisation des anerkannten Uebelstandes zuwarten und hoffe Hülfe, weil die Kantonalregierung den Erziehungsrath beauftragt habe, Vorschläge über eine höhere Kantonschule einzureichen.

Thurgau. In der Betogemeinde in Weinfelden erklärte Herr Häberlin, daß auch die Gehaltsverbesserung der Lehrer im vollen Gange sei. Es ist die Absicht, ungefähr eine Million aus dem Klostervermögen für diesen Zweck an die Gemeinden auszugeben und damit, in Verbindung mit einer mäßigen Fondsaufnung durch die gekräftigten Einwohnergemeinden, den Schulhaushalt an den meisten Orten so zu gestalten, daß in der Regel ohne erhebliche weitere Steuerbelastung die Schulgemeinden die Gehaltserhöhung der Lehrer von sich aus beschließen können.

— Die Schulgemeinde Amrisweil hat fast einstimmig den fixen Gehalt ihres Oberlehrers auf Fr. 750, denjenigen des Unterlehrers auf Fr. 680 — also jeden um Fr. 100 erhöht, was um so mehr Anerkennung verdient, weil die Gemeinde bis jetzt schon ein Defizit zu decken hatte und diese vermehrte Ausgabe ebenfalls durch Anlagen gedeckt werden muß. — Das reimt nicht ganz zu dem Betolärm gegen die Erhöhung der Beamtenbefoldungen.

Anzeigen.

Wohlfeile Bücher!

Bei **J. J. Bauer**, Buchhändler und Antiquar in Amrisweil, Kantons Thurgau, ist gegen baare Bezahlung zu haben:

Jakobis, deutsch-griechisches Wörterbuch
James, Englisch und deutsches Wörterbuch. (5 Fr.)
 — und Mole, Englisch und franz. Wörterbuch (8 Fr.)

Fr. St.
 7 50
 4 —
 6 25